

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich zweimal
Mittwoch und Samstag und
kostet vierteljährlich 30 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zwölfs-
spaltige Zeile oder deren
Raum 3 kr.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

N^o 47.

Samstag den 9. Juni

1866.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. In die Gemeinderäthe und Verwaltungs-Aktuare. Erlass betr. die Fortführung der Feuer-Vericherungsbücher.

Aus den auf 1. Januar 1866 vorgelegten Aenderungs-Verzeichnissen über die Revision der Feuer-Vericherungsbücher geht hervor, daß die S. 105 der neuesten Handausgabe des Brand-Vericherungsgesetzes abgedruckten Vorschriften, wornach in den Aenderungs-Verzeichnissen nicht nur die in Beziehung auf die Anschlagsummen oder die Classen-Eintheilung eines Gebäudes vorgekommenen Aenderungen aufzunehmen, sondern auch diejenigen Modificationen, welche hinsichtlich der Ausnahme einzelner Gebäudetheile von der Versicherung (Gesetz Art. 1 vorletzter Absatz) theils mit, theils ohne gleichzeitige Aenderung der Versicherungssumme vorkommen, zu verzeichnen sind, häufig nicht beachtet wurden, und es sieht sich das Oberamt veranlaßt auf die genaue Einhaltung dieser Bestimmungen hinzuweisen, mit dem Bemerkten, daß da wo künftighin die Aenderungs-Verzeichnisse unvollständig erfunden würden, dieselben ohne Weiteres zur Ergänzung zurückgegeben werden müßten. Selbstverständlich sind fragliche Aenderungen auch in den Feuer-Vericherungsbüchern genau vorzumerken.

Den 2. Juni 1866.

R. Oberamt
Haberlen.

Waiblingen

An die Gemeinderäthe.

Bei den dormaligen Zeitverhältnissen erscheint es geboten nunmehr ungesäumt die Bestimmungen der Art. 39 und 40 des Quartiergesetzes vom 18. Juni 1864 über die Bestellung der Einquartierungs-Commissionen und über die Fertigung der Quartierlisten in Vollzug zu setzen. Gemäß höherer Anordnung hat nun in allen Gemeinden des Bezirks das Nöthige in dieser Richtung ohne Verzug zu geschehen und es ist Bericht über den Vollzug zuverlässig bis 12. d. h. hieher zu erstatten.

Den 6. Juni 1866.

R. Oberamt
Haberlen.

Waiblingen. Bekanntmachung betr. die Aushebung von Militärpferden.

Unter Hinweisung auf die Ministerial-Verfügung vom 12. vorigen M. (Regierungsblatt No. 12) welches bereits an die Orts-Vorsteher ausgegeben ist, wird bekannt gemacht, daß die angeordnete Remontirung in der Oberamtsstadt Waiblingen am

Freitag den 22. Juni d. J.

beginnt.

Die Orts-Vorsteher haben daher sämmtlichen in den wieder zurückgegebenen berichtigten Ortslisten eingetragenen Pferdebesitzern zu eröffnen, daß sie sich bei Vermeidung einer Ungehorsamsstrafe von 10 bis 30 fl. für jedes nicht vorgeführte Thier und bei Vermeidung von Zwangs-Maßregeln — mit ihren Pferden an dem genannten Tage Morgens vor 7 Uhr im hiesigen Schloßhof gegenüber dem Oberamtsgebäude einzufinden haben, wo jeder Gemeinde ein besonderer Platz zur Aufstellung wird bezeichnet werden.

Hievon ist zugleich dem von jeder Gemeinde beizugehenden Obmann (§. 4. Abs. 5. der cit. Verfüg.) mit dem Bemerkten Eröffnung zu machen, daß an dem Aushebungstage mit den entferntesten Gemeinden der Anfang gemacht und verspätetes Eintreffen am Musterungs-Platz unnachlässig bestraft wird.

Für die gehörige Eröffnung dieser Vorladung an jeden in der Liste eingetragenen Pferdebesitzer werden die Orts-Vorsteher verantwortlich gemacht.

Die Eröffnungs-Urkunden mit Bezeichnung der aufgestellten Obmänner und unter Beischluß der Pferdelisten sind zuverlässig am 18. Juni

hieher einzusenden, widrigenfalls sie durch Wartboten abgeholt würden.

Den 7. Juni 1866.

R. Oberamt
Haberlen.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.



Samstag den 16. Juni d. J.
im Staatswald Reithau bei Affalter-
bach: 71 Eichen 7—50' lang und
8—26" stark, 4 Klafter eichene
Scheiter, 21³/₄ Klafter eichene
Prügel u. Anbruchholz, 15¹/₂ Klafter eichene Reis-
prügel und 138 Größelreiswellen. Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr im Schlage.

Reichenberg den 5. Juni 1866.

R. Forstamt
Hügel, W.

Waiblingen.

Dem Gottlieb Heinrich Mall ist im Wege der Hülf-
Vollstreckung zum Verkauf angesetzt:

¹/₈ M. 29,5 R. Weinberg im obern Schrenbaum.

Dieses Gut kommt Montag den 11. Juni d. J. Nachmit-
tags 2 Uhr in öffentlichen Aufstreich.

Den 8. Juni 1866.

Gemeinderath.

Revier Winnenden.
Holzverkauf



am Freitag den 15. dß.
aus dem Staatswalde Hardt bei
Hegnach: |

40 Eichen 12—40' lang,
10—22" stark,
12 Klafter eichene Scheiter,
14¹/₂ " " Prügel u. Anbruch,
13 " " Reisprügel u.
75 " " Grözelreis-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag.
Reichenberg d 3. Juni 1866.

R. Forstamt
Hügel, W.

Waiblingen.
Fahnen-Auktion.



In der Gantsache des Gott-
lob Bürkle, Seiler dahier,
wird in dessen Behausung am
nächsten

Montag den 11. Juni
von Vormittags 8 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum
Verkauf gebracht:

Bücher, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk,
Handwerks-Vorräthe und allgemeiner Hausrath,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen, den 4. Juni 1866.

R. Gerichts-Notariat
C. F. Kerler.

Waiblingen. Die Stadtpflege wird im Laufe dieses
Monats jeden Mittwoch und Samstag Steuerabrechnung pfe-
gen. Die Steuerpflichtigen werden dringend aufgefordert,
ihre Schuldigkeiten zu entrichten, und mit der Stadtpflege
abzurechnen. Den 8. Juni 1866. Stadtschultheißenamt.

Schwaikheim.

Auswanderung u. Gläubiger-Aufruf.

Gottlieb Bindel, Kübler von hier beabsichtigt
mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern, da er
die gesetzliche Bürgschaft nicht zu leisten vermag, so
wird Jeder, der Ansprüche an ihn zu machen hat,
aufgefordert, solche binnen 15 Tagen geltend zu machen.
Den 4ten Juni 1866. Gemeinderath.

B u o c h.

Der hiesige Bürger Gottfried Wisman, wohnhaft in
Schwaikheim beabsichtigt mit seiner Familie nach Amerika
auszuwandern, der aber die gesetzliche Bürgschaft nicht zu
leisten vermag, so wird Jeder, der rechtliche Ansprüche an ihn
zu machen hat, aufgefordert, solche binnen 15 Tagen geltend
zu machen. Den 6. Juni 1866. Gemeinderath.

Waiblingen. Das Puzen der Knabenschule wird auf
den 1. Juli wieder vergeben, wer zur Uebernahme dieser Arbeit
Luft hat, wolle sich bei der Kastpflege melden.

Privat-Anzeigen.

Ein Schneider wird zu Sacke flicken
gesucht & findet dauernde Beschäftigung.
Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen. Meine halbe Scheuer im sog. Saß, so
wie die Scheuer am Pflug mit mehreren großen Böden ver-
pachte ich nächsten Montag Abends 6 Uhr. Carl Schäfer.

Landwirthschaftlicher Verein.

Waiblingen. Am Peter u. Paulsfeiertag den
29. d. M. wird, falls keine störenden Umstände eintreten,
mit dem

Landwirthschaftlichen Fest in Winnenden
eine Vertheilung von Prämien an gute Dienstboten
verbunden.

Die Hr. Ortsvorsteher wollen dieß in angemessener Weise
bekannt machen und die Zeugnisse der Bewerber und Bewer-
berinnen längstens bis 16. d. M. dem Unterzeichneten einfinden,
bei welchem, wie auch bei dem Sekretär Hr. Rathsschreiber
Greiner in Winnenden täglich Zeugnißformulare zu haben sind.
Verspätete Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.
Den 4. Juni 1866. Der Vorstand Simon.

Waiblingen.

Nächsten Sonntag u. Montag je von 1—6 Uhr
werde ich eine

Schau-Ausstellung

(Gewerbe-Ausstellung) meiner Leistungen in meinem
Hofe geben, wozu ich höflich zur Einsicht einlade
Entré gratis.

A. Häfner, Druck und
Färberei.

Waiblingen.

von jeder Farbe empfiehlt

Pferdsohren-Meße
Im Scheffel.

Waiblingen.

Mehrere Säcke gute Kartoffeln
hat zu verkaufen

Immanuel Bunz.

Waiblingen.

100 fl.



Pflegschafts-Geld hat sogleich auszuleihen.

Jakob B u b e d, Gottfr. S.

Seit einiger Zeit fehlt mir eine Tragbahre; den
mir bekannten Besitzer ersuche ich, mir dieselbe in Balde
zurückzugeben, im andern Falle werde ich Maßregeln
ergreifen, welche demselben unlieb sein werden

P. Märterer z. Löwen.

Waiblingen. Mehrere Scheuernplätze, theil-
weise schließbar, habe ich zu vermieten:

Märterer z. Löwen.

Waiblingen.

Den Ertrag von 2 Wiesen hat zu verpachten.

alt **Gottlieb Wall.**

Waiblingen.

Wilhelm B e t s c h, Schreiner hat verkauft ungefähr
1 Viertel Baumgut im mittlern Rosberg
mit Einkorn angeblümt um die Summe von 75 fl.
Dieses Gut kommt nächsten Montag Nachmittags
2 Uhr in einmaligen Aufstreich.

Waiblingen.

Den Ertrag von 2¹/₂ Viertel Grasboden und
2¹/₂ Viertel dreiblättrigen Klee auf der Wasserstube
hat zu verkaufen **Christian Kauffmann, Bäcker.**

Waiblingen.

Den Futter-Ertrag von einem Morgen Platz hat zu
verkaufen. **J. F. Lämmle, Schreiner.**

Waiblingen. Da ich an Carl Schäfer mein Schiff
nebst Sandplatz abgetreten habe, so erkläre ich hiemit, daß
wer ohne Erlaubniß dort Sand ladet in eine Strafe verfällt.
Fried. Stüber.

Matthäus Friedrich Pfander hier verpachtet auf dieses
Jahr 1¹/₂ Viertel Grasboden im Ehmanns-Weiler, ersucht
1 Viertel im Remser-Gäßle.

Lebens-Versicherung.

Pensions-Versicherung.

Die **Allgemeine Renten Anstalt zu Stuttgart** schließt Versicherungen zu den billigsten Bedingungen, gestützt auf die sichersten Grundlagen ab, wovon die Prospekte, sowie der neueste Rechenschaftsbericht, welche unentgeltlich bei dem Unterzeichneten zu haben sind, Zeugniß geben.

Beispiele der mannigfaltigen Benützungsweise dieser Anstalt sind folgende:

Ein 30jähriger Mann kann fl. 63. 45. jährlich erübrigen, hiefür ist er im Stande, seiner Familie ein Kapital von fl. 3000 für den Fall seines Todes zu sichern.

Eine 45jährige Frau will einer wohlthätigen Anstalt ein Legat von fl. 500. nach ihrem Tode zukommen lassen, ohne das Erbe ihrer Verwandten zu schmälern: vermittelst einer jährlichen Prämienzahlung von fl. 18. 48. erreicht sie diesen Zweck.

Ein 45jähriger Mann will seiner 40jährigen Frau eine Pension von jährlich fl. 500. für den Fall ihrer Wittwenschaft sichern. Die einmalige Leistung hiefür würde fl. 2200. 50. betragen, würde Prämienzahlung vorgezogen, so beliefe sich dieselbe auf fl. 180. 20. per Jahr

Für eine einmalige Einlage von fl. 100. kann nach 20 Jahren

eine 20jährige Person eine Pension von circa fl. 17. —

" 30jährige " " " " " " 20. 50.

" 50jährige " " " " " " " 45. 28.

} lebenslänglich beziehen.

Eine Pension von fl. 100. vom 60. Lebensjahre an bis zum Tode zahlbar kann

eine 20jährige Person durch jährliche Prämien von fl. 7. 40.

" 30jährige " " " " " " " 13. 40.

" 50jährige " " " " " " " 72. 40.

sich verschaffen. Ein Kapital von fl. 2000., zahlbar im 60. Lebensjahr, würde für dieselben Alter durch jährliche Prämien von fl. 13. 20. fl. 130 erreicht.

Dividende ist bei sämtlichen Beispielen nicht einmal in Anschlag gebracht, durch dieselbe vermindern sich also entweder die Einlagen, oder vergrößern sich die zu beziehenden Summen. Zu näherer Auskunft ist bereit

der Agent

Gottlob Billinger.

Providencia.

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital fl. 8,000,000.

Die Gesellschaft versichert gegen **Feuerschaden: Mobilien, Waren, Vieh, Ernterzeugnisse, Ackergeräthe und alle beweglichen Gegenstände zu festen und billigen Prämien**, so daß in keinem Falle Nachzahlungen stattfinden können.

Zur Aufnahme von Versicherungen, sowie zur Ertheilung jeder näheren Auskunft empfiehlt sich und ist gerne bereit.

Gemeinderath Daß in Steinreinach.

Waiblingen Unterzeichneter hat einen großen schließbaren Scheuernboden zu verpachten. Liebhaber können ihn täglich einsehen u. einen Pacht abschließen mit **Chr. Holzwarth** am Markt.

Waiblingen.

Mein vorderes halbes Haus in der Frohnackerstraße ist zu verkaufen oder zu vermieten.

Dasselbe besteht in zwei Wohnungen, Keller und Sou terrain, der ganze Scheuerraum nebst Stallung Futterkammer u. Bühnenplatz. Zimmermeister **Zburner.**

Waiblingen. Empfehlung.

Da selbst viele meiner Freunde der irrigen Meinung sind, als hätte ich mein **Tuch** und **Modewaaren-Lager** aufgegeben, so sehe ich mich veranlaßt, nachfolgende Waaren angelegentlich zu empfehlen:

Tuch, Bukstia, selbst das neueste für gegenwärtige Saison.

Biz, Druck u. halbwoollene, baumwollene wie leinene **Hosen-, Rock- und Manns-Stoffe.**

Bett und Kleiderzeugen, Hals- und Taschentücher, eine schöne Auswahl fertiger **Kleider**, (dieselbe werden auch auf Bestellung schnellstens nach dem Maß angefertigt)

Feste, aber billige Preise zusichernd zeichnet Achtungsvollst zc. **A. Häfner.**

Waiblingen. 1/2 Morgen hohen Alee in der Spittelhalben hat zu verkaufen **Johanne Spaich.**

Das Heugras von 1/2 Morgen im Remser-Gable hat zu verkaufen.

G. Walz.

Waiblingen. Christian Maier's Wittwe ist willens 1 1/2 Viertel Wiesen beim Siechenhaus und 1 Viertel Grasboden im Rosberg zu verpachten.

Dank eines Schwindsüchtigen!

(Auszug aus einem Briefe von Herrn Braig in Viberach).

Weil nun meine Frau, durch den Gebrauch von 3 kleinen Flaschen des **weißen Brust-Syrups** von **G. W. Mayer** in Breslau, von ihrem starken Schwindsuchtartigen Husten vollkommen hergestellt ist, so halte ich es für Pflicht und Schuldigkeit Ihnen diese Freudennachricht mitzutheilen, und gebe ich diesem Brust-Syrup das Zeugniß als wahrhaft Hilfe und Segen spendend. — Der erste Dank aber gehört dem guten Gott im Himmel, denn er hat dem Herrn Mayer den Erfindungsgeist gegeben, dieses, allen Hals- und Lungenleidenden Menschen Hilfe spendende Mittel zu erfinden. — Aber auch dem Herrn Mayer sei Dank gesagt für dies gute Mittel, wodurch er seinen Mitmenschen zum Nutzen und Segen geworden ist.

Weil hier nun mehrere mit solchen Leiden behaftet sind und von diesem Brust-Syrup Gebrauch machen möchten, so eruche ich Sie mir wieder 4 Flaschen davon zu schicken.

Joh. Klaus.

Wahlhofen bei Viberach (Württemberg.) d. 5. Febr. 1866.

Dieser weltberühmte Brust-Syrup ist allein zu haben in **Waiblingen** bei Herrn **Wilh. Gasteiger.**

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 5. Juni. Die Regierungsergenz von 7,700,000 fl. für außerordentliche militärische Rüstungen mit 82 gegen 8 Stimmen genehmigt.

Stuttgart, 6. Juni. (Telegramm aus der 2. Kammer.) Kur vor 11 Uhr genehmigte die zweite Kammer mit 58 gegen 31 Stimmen den Aufruf der Landwehr 1. und 2. Aufgebots. Der Aufruf des dritten Aufgebots wird sonach abgelehnt.

— Köbingers Antrag, die Zustimmung zu den Regierungsvorlagen von sofortiger Einberufung eines Parlaments abhängig zu machen, wird mit allen gegen 3 Stimmen abgelehnt, der Commissionsantrag auf Verathung der Regierungsvorlagen ohne Bedingung einzugehen, mit 82 gegen 8 Stimmen angenommen.

Reutlingen, 3. Juni. Heute spielte die Musik des Jägerbataillons aus dem Uracher Lager in dem Garten des Gasthofs zum Lamm, wobei ein frecher, in seiner Art einziger Diebstahl vorkam. Bei einer Hitze von 23° Reaumur im Schatten war der Garten gedrängt voll von Gästen. Als nun beim Nachhausegehen ein Gedränge an dem Ausgang des Gartens entstand, war auf einmal die Kasse der Musik verschwunden, ohne daß der dabei aufgestellte Musiker es bemerkt hatte, und trotz aller Nachforschungen konnte keine Spur des Diebes entdeckt werden.

Berlin, 3. Juni. Die Mobilmachung des preussischen Heeres ist, wie die Berliner „Militärischen Blätter“ schreiben, beendet; in wenigen Tagen wird auch die Aufstellung der Feldarmee gänzlich vollendet sein und 452½ Bataillone Infanterie, 321 Schwadronen Kavallerie, 1086 Feldgeschütze, 72 Festungs-Artillerie-Kompagnien, 9 Pionier-Bataillone u. s. w. stehen kampfbereit. „Es ist das,“ schreibt das preussische Fachblatt, „die bedeutendste Armee welche Preußen jemals aufgestellt hat.“

— 5. Juni. Die Unruhen, welche seit beinahe 14 Tagen durch brodelnde Arbeiter in verschiedenen Theilen unserer Stadt erregt worden sind, nehmen sich fortdauernd und nehmen einen immer ernsthafteren Charakter an. Dieselben fanden auch gestern in verschiedenen Punkten statt, und hat die Polizei hieraus Veranlassung genommen, durch Concentrirung der Schutzmannschaft besondere Vorsichtsmassregeln zu treffen. Ein Gleiches ist von Seiten des hiesigen Gouvernements geschehen. So waren z. B. am letzten Sonntage in der Gegend des Halle'schen und Coitbuser Thores an vielen Punkten zur Verstärkung der Polizei Unteroffiziere mit dem Gewehre in Arm aufgestellt, um etwaige Zusammenlöse zwischen Landwehrmännern und Polizeischutzmannschaft, wie solche in dieser Gegend mehrfach vorgekommen waren, zu verhindern.

Brüssel, 6. Juni. Preußen benachrichtigte die neutralen Mächte, daß seine Souveränitätsrechte auf die Herzogthümer durch die österreichische Erklärung am Bunde und die Einberufung der Stände bedroht seien, es werde hiegegen zunächst Friedensschritte thun, erkläre aber, als Mitsouverain die Einberufung der Stände und jede einseitige Verfügung der sächsischen Regierung als rechtsungültig, solange Oesterreich seine den Gasteiner Vertrag verletzende Erklärung am Bunde nicht zurücknehme. Preußen wünsche Einberufung der Gesamtvertretung der Herzogthümer.

Genua, 31 Mai. Der ehemalige Oberst Muratori aus Palermo hat eine Erfindung gemacht, welche im gegenwärtigen Augenblick von größter Bedeutung wäre. Derselbe hat nämlich einen Panzer aus einer elastischen Masse (wahrscheinlich besonders zubereitete Guttapercha) hergestellt, welcher gegen Lanzen- und Bajonettschläge und selbst gegen Flintenschüsse in einiger Entfernung Schutz gewährt. Der Panzer ist nur 8 Millimeter dick und wiegt anderthalb Kilogramme. Die in Florenz angestellten Versuche sollen in bewunderungswürdiger Weise gelungen sein.

Aus Mexiko treffen wieder sehr schlechte Nachrichten ein. Dem Vornehmen nach ist die kaiserliche Regierung von Mexiko außer Stand, die großen Posten der Anleihe-Lotterien auszubehalten. Man spricht wie es scheint in Mexiko ziemlich ohne Scheu von dem nahen Fall des Kaisers Maximilian.

London, 2. Juni. Derselbe blinde Herr Gale, von dem das oft erwähnte Verfahren herrührt, Schießpulver nach Verlieben unexplodierbar zu machen, hat ein Gewehr erfunden, mit dem man 100 Schüsse in der Minute abfeuern kann. Er hat ein Exemplar dieser Waffe dem Kriegsministerium eingebracht, auf dessen Bericht man nicht wenig gespannt ist.

Lehrfrucht.

II.

Wenn die angestammten Landesgrenzen einer Nation, wie sie durch die Natur und die Gewalt der Umstände sich gebildet haben, einmal verrückt sind; wenn irgend ein Gebietstheil, ohne daß Veränderung oder Verschmelzung der Nationalitäten erfolgt wäre, einem fremden Volke überliefert ist, so strebt der erobernde Theil stets nach weiterem Umsichgreifen, u. es kann bis zur Wiederherstellung der früheren Grenzen, oder der völligen Auflösung der beraubten Nation, zwischen dem angreifenden und dem angegriffenen Theile keine Ruhe sein. Die Geschichte hat dieß schon in dem Verhältniß der Römer zu den alten Germanen erwiesen. Julius Cäsar schien Anfangs nur den deutschen Heerführer Arriovist verdrängen zu wollen; als er aber einmal am Rheine stand, ruhte er nicht bis das gesammte linke Rheinufer römisch war. Mit dieser Erwerbung war aber keineswegs Ruhe; die Römer eroberten noch Holland, u. drangen auf der rechten Rheinseite noch tief in Deutschland ein. Frankreich ist durch die Eroberung des Elsaßes in ein ähnliches Verhältniß zu Deutschland getreten. Die Richtigkeit dieser Bemerkung mußte nun von der Geschichte bestätigt werden, Frankreich ungefähr dem Beispiele Roms folgen, also nach dem Besitze der gesammten linken Rheinseite streben, dann Holland übermächtigen u. auch in Norddeutschland festen Fuß fassen. Es konnte lange dauern, bis alles dies sich erfüllte, doch geschehen mußte es; u. immer werden ähnliche Neigungen Frankreichs sich äußern, so lange es im Besitze des deutschen Elsaßes ist. (Wirth's deutsche Geschichte.)

Verschiedenes.

Gummersbach (Rheinprovinz). Das Gummersbacher Kreisblatt bringt nachstehende Prophezeiung: „Die alten Eltern und jungen Weiber der einberufenen Militärpflichtigen mögen sich beruhigen, denn es gibt keinen Krieg und binnen drei Wochen sind Alle wieder zurück.“

P. B. Rothstein, Propbet. „Pilsen (Böhmen). Ein hiesiger Kaufmann erläßt folgende Reklame: Die ganze Stadt wimmelt von Soldaten. Wovon aber wimmeln die Soldaten? Das ist ganz gleich, man kaufe nur mein unfehlbares „Insektenpulver“, das Schächtelchen zu 40 Kr.“

Waiblingen. Fruchtpreise vom 2. Juni 1866.

Dinkel	3 fl. 28 kr.	2 fl. 30 kr.	2 fl. 15 kr.
Haber	4 fl. — kr.	3 fl. 52 kr.	3 fl. 48 kr.

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach
Durchschnitts-Preisen berechnet:

	D i n k e l	H a b e r
bester	164 Pfd. 4 fl. 6 kr.	178 Pfd. 6 fl. 52 kr.
mittel	152 Pfd. 3 fl. 48 kr.	169 Pfd. 6 fl. 31 kr.
geringster	144 Pfd. 3 fl. 36 kr.	162 Pfd. 6 fl. 15 kr.

Zahnwehleidenden

empfiehlt seine sicher wirkenden

Zinkturen gegen Zahnschmerz

1.) von hohlen Zähnen,

2.) von rheumatischem Schmerz (Fluß)

à 24 Kr.

à 12 Kr.

Stuttgart

Nicolaus Bades.

Waiblingen bei

Wilh. Gastinger.

Das Heugras von 11 Viertel Garten hat zu verkaufen
Metzger B u h l s Wittwe.

In der
Ziegelei neben der Post
ist frischgebrannter weißer Kalk zu haben.